

und geht im Juli zur Verwandlung in die Erde. Die Jungkäfer sind im September entwickelt, bleiben aber bis zum nächsten Frühjahr in ihren Gehäusen. Urban-Schönebeck.

218. *Apion stolidum* Germ. Über die Entwicklung dieses Käfers scheint nichts veröffentlicht zu sein. Im Juli 1919 fand ich im unteren Teile des Stengels und im Wurzelhalse der *Matricaria inodora* Larven welche von Ende Juli an zu Puppen wurden und im Laufe des August den genannten Käfer ergaben. Urban-Schönebeck.

219. *Apion brevirostre* Hbst. lebt auf *Hypericum* und entwickelt sich in dessen Fruchtkapseln. Den, übrigens unbestimmt gehaltenen Angaben von Aubé und von de Gaulle, daß die Entwicklung des Käfers auch in den Stengeln der Pflanze erfolge, liegt wohl eine Verwechslung mit *Apion sinum* Germ. zugrunde. Ich konnte wiederholt beobachten, daß aus den Früchten des *Hypericum perforatum* *Apion brevirostre*, aus den Stengeln derselben Pflanzen aber immer nur *Apion sinum* zum Vorschein kam. Urban-Schönebeck.

Literaturübersicht.

(Enthaltend die wichtigeren Publikationen über Käfer aus anderen Zeitschriften, mit kurzer Inhaltsangabe.)

Von R. Kleine.

Alle Autoren, die Wert darauf legen, daß ihre Publikationen einem größeren Leserkreis bekannt werden, werden gebeten, Separata ihrer Arbeiten an mich einzusenden. Ebenso werden die Herausgeber aller entomologischen Zeitschriften, die noch nicht im Schriftentausch mit mir stehen, gebeten, mir ihre Zeitschriften im Austausch gegen die Entomologischen Blätter zugänglich zu machen, damit ich ihren Inhalt den Coleopterologen bekannt geben kann.

XII.

Gebien, H., Die Tenebrioniden Westafrikas. Arch. f. Naturgesch. 86, 1920 (1921), A. 6, p. 1-256.

In rascher Folge hat der Verfasser drei große Arbeiten über die Tenebrioniden herausgebracht. Zwei behandeln das westäthiopische Gebiet. Die erste Arbeit befaßt sich mit den Südwestafrikanern, diese mit der Fauna von Nieder-Guinea und den Guinea-Inseln. Trotzdem die Fauna Westafrikas schon nicht mehr ganz unbekannt ist, ist die Zahl der neu aufgefundenen Arten ganz bedeutend. Das waldrreiche Guineagebiet wird noch auf lange Zeit die Quelle neuer und wichtiger Funde bleiben. Den größeren Gattungen sind stets Bestimmungstabellen beigegeben. Sehr nachahmenswert. Ferner sind Katalog und Literaturverzeichnis angefügt. Zahlreiche Abbildungen unterstützen die Diagnosen. Alles in allem wieder eine vorzügliche Arbeit.

Gebien, H., Tenebrioniden in Nova-Guinea. Leiden 1920.

In einem stattlichen Bande von 287 Druckseiten in Großquart liegt die schöne Arbeit Gebiens vor uns. Drei prachtvolle Lichtdrucktafeln und 163 Figuren im Text schmücken das Werk.

Die Bearbeitung der papuanischen Fauna wird noch auf lange Zeit ein hoher Genuß jedes Systematikers bleiben. In allen Familien die gleiche Fülle eines schier unerschöpflichen Stoffes. Es ist daher auch nicht zu verwundern, daß nicht weniger als 14 Gattungen und, wie ich zählte, 187 Arten neu beschrieben worden sind.

Eine kurze zoogeographische Betrachtung geht dem systematischen Teil voran. Ohne sich eines Urteils zu erlauben, werden nur die bekannt gewordenen Tatsachen registriert, aber keine Schlüsse gezogen, weil die Angaben in den Katalogen oft irreführend sind. Alle größeren Gattungen bedürfen erst einer genauen Durchprüfung, ob alle Arten, namentlich die zoogeographischen Außenständer, dahin gehören. Was da nicht alles für sonderbare Dinge passieren, habe ich am eigenen Leibe erfahren. die große Zurückhaltung des Verfassers kennzeichnet den sicheren Systematiker.

Die kurze biologische Charakterisierung der papuanischen Tenebrionidenfauna gibt eigenartige Bilder. Alle Gruppen mit ungeflügelten Arten fehlen, fast alle sind, soweit die Lebensweise bekannt, an Baumwuchs gebunden; ganz wenige leben auf dem Boden. Nur zwei Unterfamilien entwickeln sich nicht in morschem Holz, sondern in Baumschwämmen. Genauere Angaben fehlen, weil fast alle Sammler, leider, den biologischen Beobachtungen keine Zeit widmen.

Eine Liste aller bekannten papuanischen Tenebrioniden wird gegeben (278 Arten). Von ganz besonderem Wert ist der Umstand, daß alle dem Verfasser bekannten Fundorte angegeben werden. Sehr nachahmenswert. Ausführliches Literaturverzeichnis, alphabetisches Register, Tafelerklärung.

Eine der hervorragendsten Arbeiten unseres verehrten Kollegen.

Vitzthum, Graf H., Acarologische Beobachtungen. 4. Reihe. Arch. f. Naturgesch. 86, 1920, A. 10, p. 1-69.

Die Arbeit ist für den Coleopterologen dadurch interessant, als sie hauptsächlich parasitische Käfermilben behandelt und zwar bei Brenthididae und Ipididae lebende Arten. Die Brenthiden sind in noch höherem Maße der Belästigung durch Milben ausgesetzt als die Ipididen. Da es sich durchgängig um große Käferarten handelt, so sind auch größere Milben daran zu finden. Tarsonemidae fehlten bei Brenthiden ganz, waren bei Ipididen häufiger, die Uropodidae verhielten sich umgekehrt. Die Milben waren meist n. sp. Der starke Befall durch die Parasiten ist auf die Lebensweise der Wirte (Bewohner morscher Holzteile) zurückzuführen. Es wurden nur Wandernymphen gefunden.

Kleine, R., Die Deckenzeichnungen der Brenthididae. Arch. f. Naturgesch. 86, 1920, A. 8, p. 1-83.

Eingehende Untersuchung über das angegebene Thema, das als Vortrag auf dem 1. Deutsch. Col.-Tag behandelt wurde und in den Verhandlungen als Beilage erschienen ist.

Kleine, R., Die Gattung *Orychodes* Pascoe und ihr Verwandtschaftskreis. Ibid. A. 9, p. 62-102.

Monographische Durcharbeitung dieser rein exotischen Gattung.

Norsk Entomologisk Tidsskrift. 1920. Jahrg. 1. Heft 1.

An Col.-Arbeiten sind darin enthalten: 1. Die Oedemeriden der Ausbente Ö. Olsens aus Mittel-Sibirien und der Mongolei von T. Munster. 2. Zwei neue Staphyliniden aus dem nördlichsten Norwegen (*Philonthus Finmarkicus* und *Quedius (Sauridus) arcticus*) von demselben Verfasser. Ferner Mitteilungen über Veränderungen der norwegischen Coleopterenfauna von Munster, Natvig und Ullmann. Hauptsächlich lepidopt. Inhalts.

The Imp. Bur. of Entomol. London. Vol. IX, Ser. A. Part 3, p. 97-144. März 1921.

The Review of Applied Entomology. Ser. A. Agricultural.

Alle bis zum Ausgabedatum erschienenen Arbeiten sind hinreichend besprochen.

Verschiedene, die Coleopterologie betreffende Arbeiten sind darin enthalten und geben Auskunft über den Stand der angewandten Entomologie der ganzen Kulturwelt.

Desgl. Ser. B. Medical and Veterinary. p. 41-56.

Auch hierin ist eine Mitteilung über Coleopterologie enthalten.

(Auf Wunsch stehen die Berichte zur Einsicht zur Verfügung.)

Personalnachrichten.

Im Zoologischen Museum Berlin sind durch den Abgang der Kräfte, die das 65. Lebensjahr überschritten haben, die entomologischen Stellen folgendermaßen besetzt:

Kustos Dr. Günther Enderlein: Dipteren, Odonaten, blutsaugende Insekten, primitive Insektenformen.

Kustos Dr. Heinrich Kuntzen: Coleopteren.

Kustos Dr. Willi Ramme: Orthopteren, Hemipteren und Schausammlung.

Kustos Dr. Hans Bischoff: Hymenopteren, Neuropteren.

Hilfsarbeiter Dr. Martin Hering: betraut mit der Verwaltung der Lepidopterenabteilung.

Ausgeschieden sind: Kustos Professor Dr. Ferdinand Karsch, der langjährige Verwalter zumal der Lepidopteren, und Kustos Professor Hermann Julius Kolbe, der langjährige Verwalter der Coleopteren.

Notiz.

Die Ent. Bl. erscheinen immer in der zweiten Hälfte des letzten Quartalmonats. Ist bis 10. Januar, April, Juli und Oktober das Heft nicht im Besitz des Beziehers, so ist Reklamation beim zustehenden Postamt nötig. Kleine.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1921

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Kleine Richard

Artikel/Article: [Literaturübersicht. 94-96](#)